

Zum Tod von Bernd Heuer

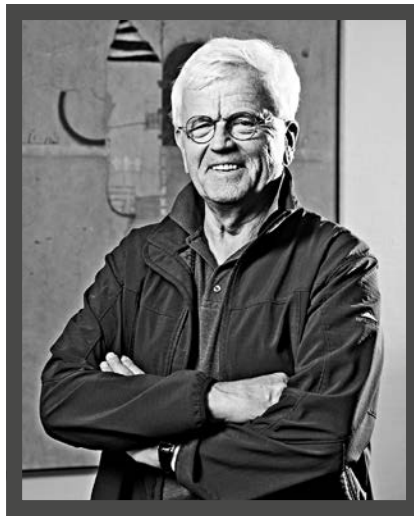
Pionier der Immobilienbranche

Er war der Pionier der Immobilienbranche in Deutschland. Ohne ihn hätte sich die Topografie der Immobilienwelt vermutlich anders entwickelt. **Bernd Heuer** ist 77-jährig im Juli verstorben. Ein Nachruf von Dr. Kurt E. Becker.

Seit mehr als drei Jahrzehnten trägt ein kleines Imperium an Dienstleistungsfirmen seinen Namen. Und obwohl Bernd Heuer seine Anteile an allen Firmen schon längst verkauft hat, leben „seine“ Unternehmen noch immer vom Mythos des Gründers. Bernd Heuer war und ist eine Marke.

Der Markenmythos in der Branche wurde 1975 begründet. Heuer machte sich damals, von der Bast-Bau kommend, als Marketingberater für die Bau- und Wohnungswirtschaft selbstständig. In der Gründungs- und Findungsphase seiner Selbstständigkeit arbeitete er mit Roland Berger und Partner, Hartmut Bulwien und Dr. Rolf Seebauer zusammen. Schicksalhaft ist Rolf Seebauer seinem früheren Partner vor wenigen Wochen erst auf dem letzten Weg vorausgegangen.

Der Findungsphase folgte eine Dienstleistungsplattform in den Bereichen Marktforschung, Unternehmensberatung, Personalberatung und Veranstaltungen, gemeinsam betrieben von Bulwien, Seebauer und Heuer. Bereits 1985 startete Heuer die Kongressreihe „Quo vadis“, unstrittig nach wie vor das Branchen-Event des Jahres schlechthin. Die Reihe begründete Heuers Image als Branchenprimus in puncto Meinungsbildung in der deutschen Immobilienwirtschaft. Und das zu Recht. Zumindest Mitte der 80er Jahre war weit und breit nichts Vergleichbares in Sicht, was Heuers Initiative hätte das Wasser reichen können. Vom Alleinstellungsmerkmal der Veranstaltungsreihe



profitierte auch ihr Erfinder. Alles, was Rang und Namen hatte, drängte zu diesem Event. Es galt, zu sehen und gesehen zu werden. Bis auf den heutigen Tag.

Weiterer Höhepunkt einer unaufhaltenden Mythenbildung war die Initiative zur Gründung der EBS-Immobilienakademie, Resultat einer Bekanntschaft mit Professor Karl-Werner Schulte und als Qualifizierungsvehikel für Immobilienexperten noch immer eine der führenden Einrichtungen in Deutschland. Die Reprä-

sentanz und beratende Begleitung deutscher Unternehmen bei der Mipim waren weitere markenbildende Meilensteine, genau wie last not least die Herausgeberschaft beim „Immobilienmanager“ sowie seine interdisziplinäre Denkwerkstatt agenda4. Nicht zu vergessen: die Mitgründung von ImmobilienScout24. Überhaupt: Die systematische Digitalisierung der Immobilienbranche und die damit verbundenen Defizite haben Bernd Heuer in den letzten Jahren umgetrieben, zuletzt nachdrücklich dokumentiert in einem Werkstatt-Gespräch im beschaulichen Hennweiler im Hunsrück mit einem Mitglied des Chaos Computer Clubs und einem Digital-Philosophen. Unter Ausschluss der Öffentlichkeit freilich.

Heuers Anliegen war es immer, Ideen zu entwickeln und diese in neue Produkte, Dienstleistungen oder Prozesse umzusetzen. Diesbezügliche Defizite meinte Bernd Heuer immer schon beim Produkt „Stadt“ ausmachen zu können. Vor dem Hintergrund dieses von ihm immer wieder artikulierten Defizits ging Heuer mit „seiner“ Branche bis zuletzt hart ins Gericht. Dieser sei es ganz einfach nicht gelungen, qualifizierte Dialoge in einer gemeinsamen Sprache zu entwickeln, die der Stadt als Zukunftsprojekt den erforderlichen und gebührenden Ernst beimessen.

Mit Bernd Heuer hat die Branche ihren Nestor verloren. «

Dr. Kurt E. Becker, Berlin

Mit Bernd Heuer
hat die Branche ihren
Nestor verloren.